

Grundkurs Syntax – Valenz mit Merkmalen / Übungen

Jan Strunk
27.05.2008



RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

SPRACHWISSENSCHAFTLICHES INSTITUT

Grundkurs **Syntax** – Sommersemester 2008

Überblick

- ◆ Wiederholung: Vorläufige Modellierung der Valenz mit einfachen Merkmalen
- ◆ Das Kopfmerkmalsprinzip
- ◆ Listenwertige Valenz-Merkmale
 - Kopf-Komplement-Regel
 - Kopf-Spezifikator-Regel



Valenz

◆ Beispiele (Subkategorisierung von Verben)

- Ein intransitives Verb kann nicht mit Objekt auftreten

Er schlummert. **Er schlummert den Traum.*

- Ein transitives Verb benötigt ein Objekt

Er verpasst den Zug. **Er verpasst.*

- Ein ditransitives Verb verlangt zwei Objekte

Ich vermache [_{NP-Dat} *meinen Kindern*] [_{NP-Acc} *das Haus*].

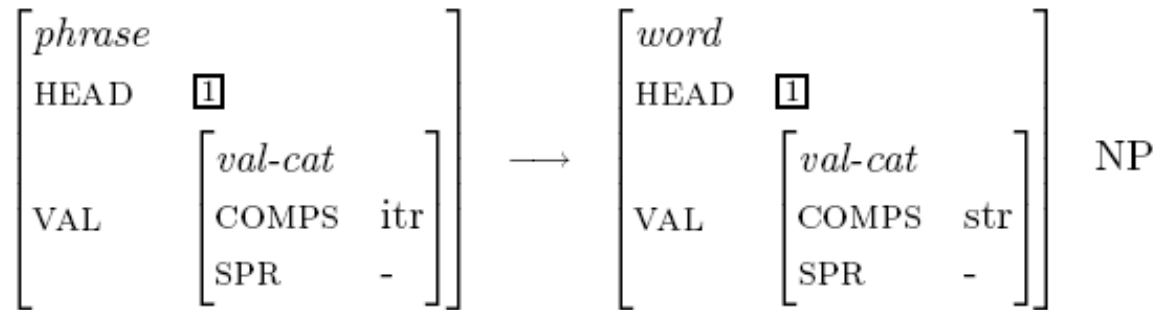
**Ich vermache* [_{NP-Dat} *meinen Kindern*].

**Ich vermache* [_{NP-Acc} *das Haus*].

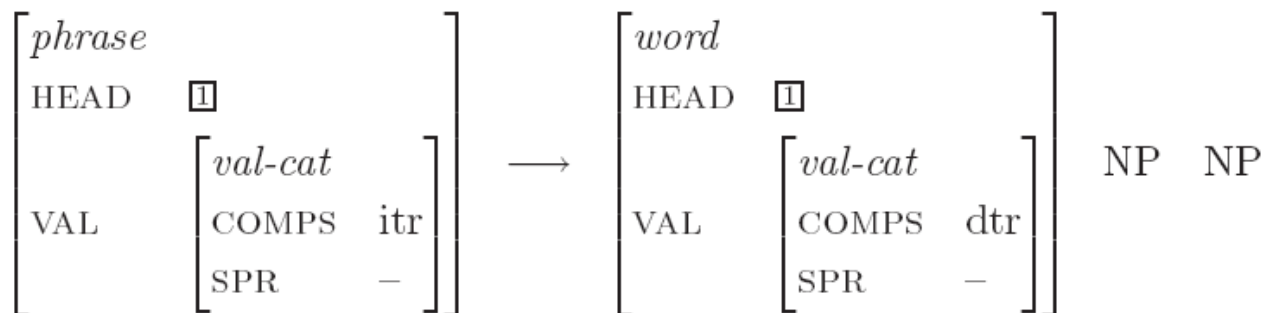


Sättigung der Valenz – Objekt

Kopf-Komplement-Regel (Head Complement Rule) für transitive Verben

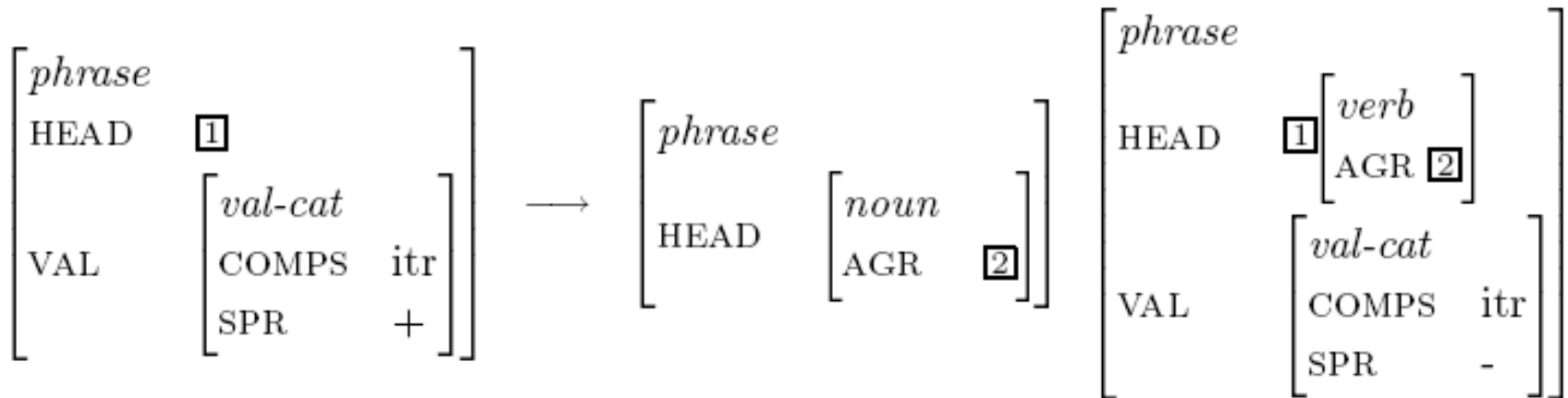


Kopf-Komplement-Regel (Head Complement Rule) für ditransitive Verben



Sättigung der Valenz – Subjekt

Kopf-Spezifikator-Regel (Head-Specifier Rule) für Verben



Übungssätze

- ◆ *Chris swims.*
- ◆ **They swims.*
- ◆ *Alex denies the allegation.*
- ◆ **Alex denies.*



Das Kopfmerkmalsprinzip (Head-Feature Principle)

- ◆ Statt in jeder Regel für *endozentrische* Phrasen (Phrasen mit Kopf) anzugeben, dass die Kopfmerkmale von Mutter und Kopftochter übereinstimmen, führen wir ein allgemeines Prinzip ein:

„Head Feature Principle (HFP)

In any headed phrase, the HEAD value of the mother and the HEAD value of the head daughter must be identical.“

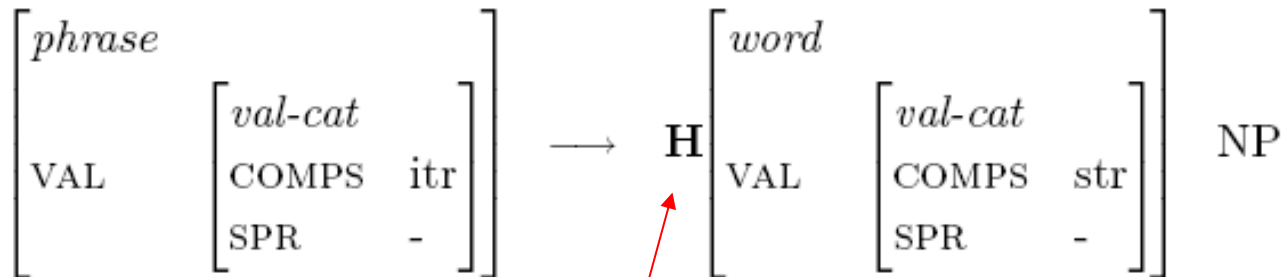
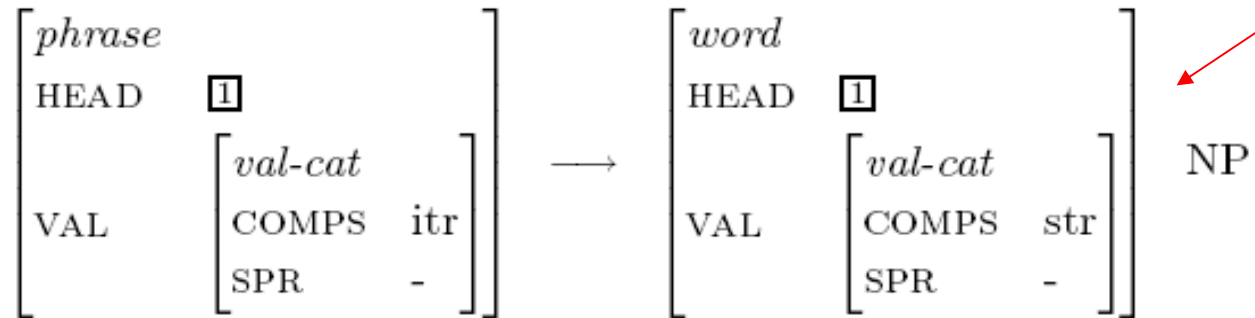
(Sag, Wasow und Bender 2003, S. 73)

- ◆ Die Kopftochter wird dabei durch ein H markiert.



Neue Version der Kopf-Komplement-Regel für transitive Verben

Alte Version



Identität der Kopfmerkmale wird jetzt implizit durch das Kopfmerkmalsprinzip sichergestellt.



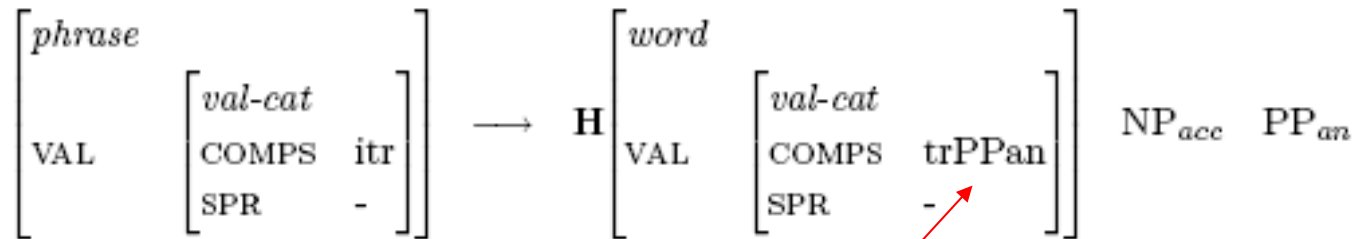
Beispiele: Subkategorisierung von Verben

- ◆ Beispiele (Subkategorisierung von Verben)
 - Intransitives Verb kann nicht mit Objekt auftreten
Er schlummert. **Er schlummert den Traum.*
 - Transitives Verb benötigt ein Objekt
Er verpasst den Zug. **Er verpasst.*
 - Manche Verben *selegieren* (verlangen) ein Objekt im Dativ (sie *regieren* den Dativ – Rektion)
Er vertraut seinem Chef. **Er vertraut seinen Chef.*
 - Andere Verben verlangen eine bestimmte Art von Präpositionalobjekt
Er verlässt sich [PP auf sie.] **Er verlässt sich [PP unter sie.]*
 - Kombination verschiedener Objekte
Ich vererbe das Haus [PP an meine Kinder.]
 - Alternative Subkategorisierungen
Ich vererbe meinen Kindern das Haus.
 - Optionale Komplemente
Ich gehe (nach Hause).



Kopf-Komplement-Regel(n)

- ◆ In der bisherigen Version der Grammatik müsste für jeden möglichen *Subkategorisierungsrahmen* eine neue Kopf-Komplement-Regel eingeführt werden
- ◆ Beispiel: *Ich vererbe das Haus an meine Kinder.*



Sehr viele verschiedene Kategorien für COMPS und jeweils dazu gehörige Kopf-Komplement-Regeln nötig!



Lösung: Listenwertige VAL-Merkmale

- ♦ Die Valenzmerkmale COMPS und SPR haben keine atomaren Werte mehr, sondern eine Liste als Wert.
- ♦ Diese Liste enthält Beschreibungen der Phrasen, die ein Kopf benötigt, um seine Valenz zu sättigen.

- Beispiel: Verb mit direktem Objekt und und Präpositionalobjekt

COMPS < NP_{akk}, PP_{an} >

- Beispiel: Spezifikator eines Nomens

SPR < Det >

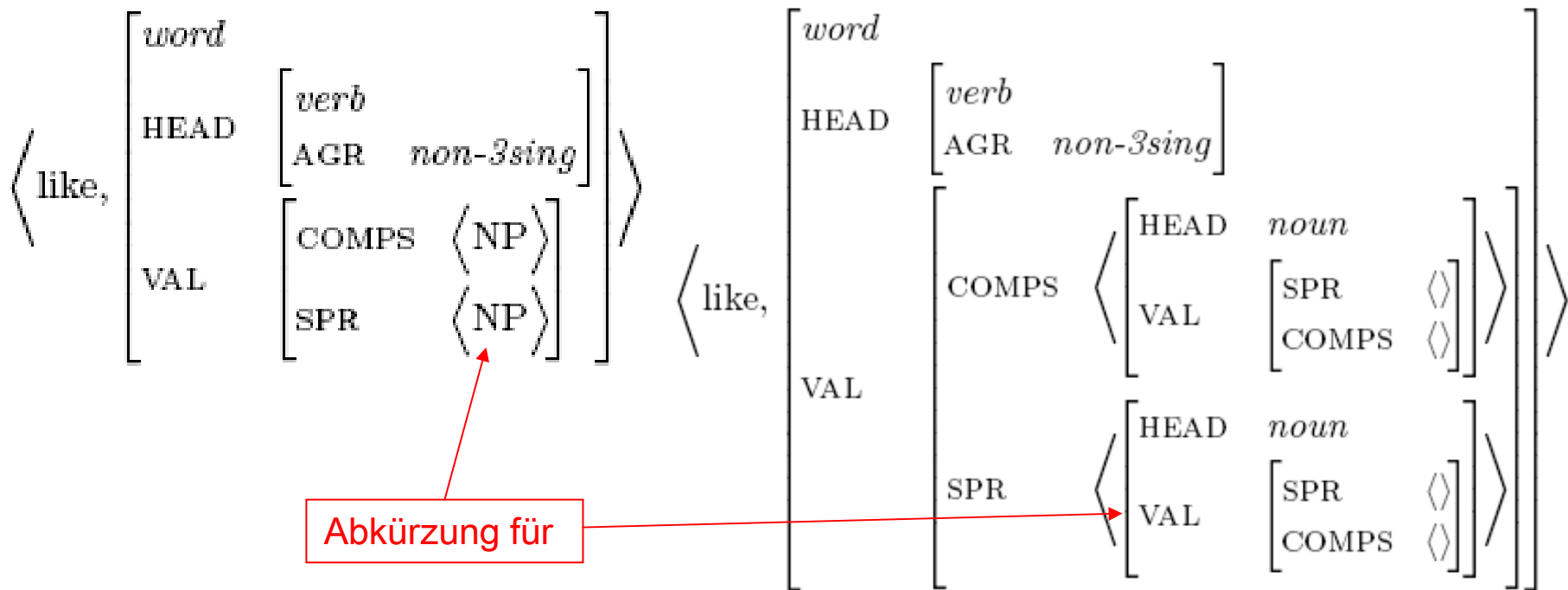
Abkürzungen für komplexe
Merkmal-Wert-Beschreibungen

- ♦ Die leere Liste < > zeigt an, dass die Valenz eines Kopfes gesättigt ist.



Listenwertige VAL-Merkmale – Beispiel

- ◆ Beispiel: *like* verlangt Subjekt- und Objekt-NP'en



Revidierte allgemeine Kopf-Komplement-Regel

- ◆ Daher reicht *eine* allgemeine Kopf-Komplement-Regel

$$\left[\begin{array}{l} \textit{phrase} \\ \text{VAL} \quad \left[\text{COMPS} \quad \langle \rangle \right] \end{array} \right] \longrightarrow \mathbf{H} \left[\begin{array}{l} \textit{word} \\ \text{VAL} \quad \left[\text{COMPS} \quad \langle \boxed{1}, \dots, \boxed{n} \rangle \right] \end{array} \right] \boxed{1} \dots \boxed{n}$$



Revidierte allgemeine Kopf-Komplement-Regel

- ◆ Daher reicht *eine* allgemeine Kopf-Komplement-Regel

$$\left[\begin{array}{l} \textit{phrase} \\ \text{VAL} \left[\text{COMPS} \langle \rangle \right] \end{array} \right] \longrightarrow \mathbf{H} \left[\begin{array}{l} \textit{word} \\ \text{VAL} \left[\text{COMPS} \langle \boxed{1}, \dots, \boxed{n} \rangle \right] \end{array} \right] \boxed{1} \dots \boxed{n}$$

Keine weiteren
Komplemente mehr nötig

Selektierte Komplemente werden als
Schwestern des Kopfes realisiert



Revidierte allgemeine Kopf-Spezifikator-Regel

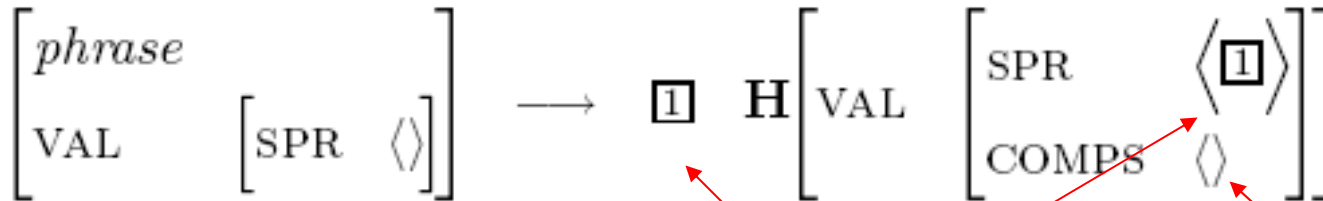
- ◆ Und *eine* allgemeine Kopf-Spezifikator-Regel

$$\begin{bmatrix} phrase \\ VAL \quad \left[\begin{array}{l} SPR \\ \langle \rangle \end{array} \right] \end{bmatrix} \longrightarrow \boxed{1} \mathbf{H} \begin{bmatrix} VAL \quad \left[\begin{array}{l} SPR \\ COMPS \end{array} \right] \end{bmatrix} \left[\begin{array}{l} \langle \boxed{1} \rangle \\ \langle \rangle \end{array} \right] \end{bmatrix}$$



Revidierte allgemeine Kopf-Spezifikator-Regel

- ◆ Und *eine* allgemeine Kopf-Spezifikator-Regel



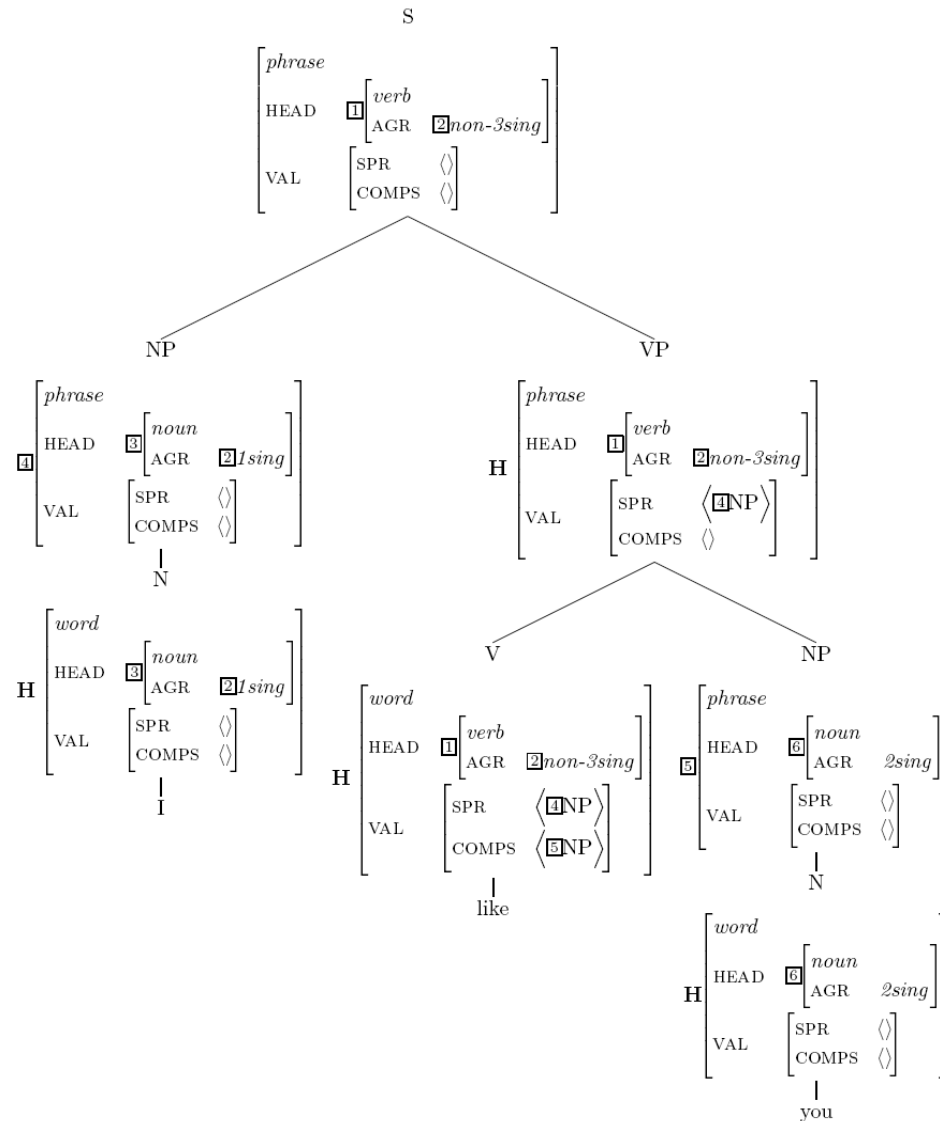
Kein Spezifikator
mehr benötigt

Selektierter
Spezifikator wird als
Schwester des Kopfes
realisiert

Eventuelle
Komplemente des
Kopfes müssen schon
realisiert sein

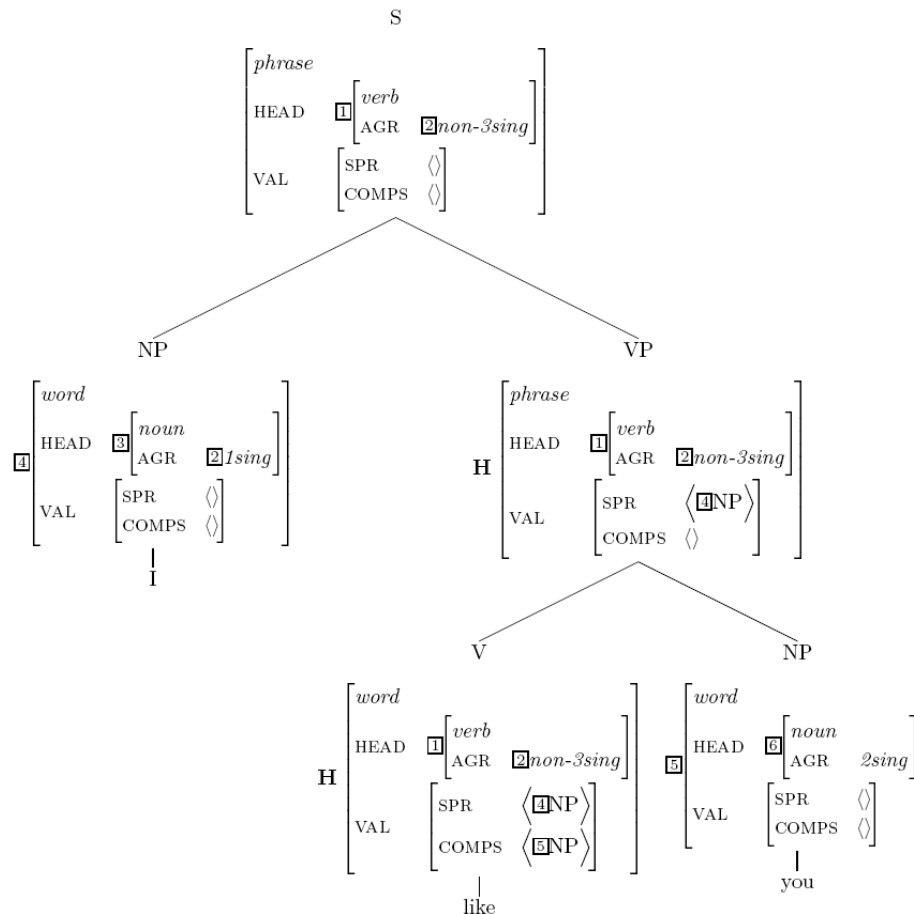


Beispiel: I like you



Beispiel: I like you

- ◆ NOM kann wegfallen, wenn kein Spezifikator verlangt wird (wird jetzt über COMPS <> ausgedrückt)



Übung – Valenzen + Beispielanalysen

- ◆ Geben Sie die Valenzmerkmale für folgende Wörter an:
 - *(er) geht (in die Schule)*
 - *Kind*
 - *Wasser*
 - *(auf ihn) stolz*
 - *(ich) überreiche (ihnen) (den Pokal)*
 - *unter (Präp.)*
 - *(mich) fröstelt*

- ◆ Analyse der folgenden Beispiele
 - *unter dem Wasser*
 - *Wir überreichen dem Kind den Pokal.*

